

Anhang

1. Verzeichnis der Schüler und Lehrer der Parteischule, Erster Kursus 1906/07
2. Verzeichnis der Schüler und Lehrer der Parteischule, Zweiter Kursus 1907/08
3. Verzeichnis der Schüler und Lehrer der Parteischule, Fünfter Kursus 1910/11
4. Lageplan der Parteischule 1905-1914
Quellen 1 - 4: Nachlaß Pieck; Bundesarchiv a. a. O., S. 1 bis 4 u. S. 53
5. Auszüge aus dem Führer zur Reichsschulkonferenz 1920
6. Entlassungsschreiben für Heinrich Schulz;
Quelle: Bundesarchiv R 1501/ PA 10816, S. 57

N 1-3
1

Verzeichnis

der Schüler und Lehrer der Parteschule, Erster Kursus 1906/07.

Schüler:

- | | |
|------------------------|------------------------|
| 1. Emil Werner | Rostock |
| 2. Karl Wandemuth | Erfurt |
| 3. Johannes Atzberger | Erlangen |
| 4. Emil Rauch | Bremen |
| 5. Wilhelm Schenk | Berlin |
| 6. Hermann Jakob | Bant (Oldenburg) |
| 7. Emil Müller | Oschersleben a.d. Bode |
| 8. Marie Greifenberg | Angsburg |
| 9. Jean Reitze u. Frau | Hamburg |
| 10. Ludwig Lindner | Köln |
| 11. Max Geissler | Braunschweig |
| 12. August Wicky | Mühlhausen i. E. |
| 13. August Paech | Landsberg a. d. W. |
| 14. Wilhelm Kubig | Pankow b. Berlin |
| 15. Karl Rink | Offenbach |
| 16. Emil Quitman | Hannover |
| 17. Ferdinand Mertins | Tilsit |
| 18. Karl Daubenthaler | Bunzlau |
| 19. Karl Göpfert | Rosenheim (Bayern) |
| 20. Albrecht Fauth | Wetzlar a. d. L. |
| 21. Richard Brenner | Leipzig-R. |
| 22. Alfred Keimling | Dresden |
| 23. Bruno Süß | Pirna i. S. |
| 24. Heiko Groenewald | Münster i. Wfl. |
| 25. Wilhelm Rüssler | Recklinghausen |
| 26. Otto Günther | Wittenberg |
| 27. Julius Müller | Züllichow i. Pomm. |
| 28. William Bromme | Ronneburg S.-A. |
| 29. H. Thomas | Altona |
| 30. J. Trebinger | Karlsruhe |
| 31. W. Baz | Stuttgart |

Lehrer:

- | | |
|-------------------|-------------------|
| Heinrich Schulz | Berlin-Steglitz |
| Rudolf Hilferding | Berlin-Friedenau |
| Anton Pannekoek | Berlin-Zehlendorf |
| Arthur Stadthagen | Berlin |
| Kurt Rosenfeld | Berlin-Karlshorst |
| Franz Mehring | Berlin-Steglitz |
| Hugo Heinemann | Berlin W. |
| Simon Katzenstein | Berlin-Friedenau |

NA-3

Verzeichnis

der Schüler und Lehrer der Parteischule, Zweiter Kursus 1907/08

Schüler:

1. Berten, Peter	Redakteur	Düsseldorf
2. Blumtritt, Max	Bildhauer	Burg
3. Dentzer	später Redakteur	Berlin-Waidmannslust
4. Haarer, Hermann	Schlosser	Offenbach
5. Kiss, Paul	Arb.-Schr.	Greiz
6. Klupsch, Franz	Geschäftsf.	Dortmund
7. Knauf, Heinrich	Parteisekr.	Strassburg
8. Marchionini, Karl	Parteisekr.	Königsberg
9. Müller, Max	Redakteur	Chemnitz
10. <u>Pieck, Wilhelm</u>	Korrektor	Bremen
11. Frau Blum	Parteisekr.	Essen
12. Puchta, Fritz	--	Bayreuth
13. Ristau, Paul	Redakteur	Kiel
14. Schädlich, Franz	Arb.-Schr.	
	Gewerksch.-	
	Beamter	Hamburg
15. Schiller, Richard	Redakteur	Breslau
16. Schönwälder, Wilhelm	Parteisekr.	Neurodo
17. Schmidt, Gustav	Modelltischl.	Halle
18. Schumann, Gustav	Redakteur	Stettin
19. Schüning	Gew.-Beamter	Magdeburg
20. Selinger, Berta	Büroangest.	Berlin
21. Stölzl	Mechaniker	München
22. Stroinski, Andreas	Erdarbeiter	Vingst b. Kalk
	später Redakteur/in	Zeitz
23. Wandel	Mechaniker	Belzingen (Wttbg.)
24. Wegener, Oskar	Steinarbeiter	Kassel
25. Weise, Rudolf	Tischler	Görlitz
26. Winter	Redakteur	Offenburg
27. Müller	Redakteur	Leipzig

Lehrer:

Heinrich Cunow, Hugo Heinemann, Rosa Luxemburg, Franz Mehring, Kurt Rosenfeld, Heinrich Schulz, Arthur Stadthagen, Emanuel Wurm, Simon Katzenstein, August Bebel vom Parteivorstand.

11-3
3

V e r z e i c h n i s

der Schüler und Lehrer der Parteschule, Fünfter Kursus 1910/11.

Schüler:

1. Reihe links:

- | | |
|-------------------------|----------|
| 1. Richard Dietrich | Leipzig |
| 2. Heinrich Baelenberg, | Kiel |
| 3. H. Barentzin | Berlin |
| 4. Fischer | Hannover |

2. Reihe ~~re~~ links:

- | | |
|--------------------|--------------|
| 5. Erhard Kupfer | Schweinfurt |
| 6. Wilhelm Koenen | Königsberg |
| 7. Richard Horten | Karlsruhe |
| 8. Frau Törber | Schwerin |
| 9. Max Felgentrebe | Finsterwalde |
| 10. Drescher | Elberfeld |

3. Reihe rechts:

- | | |
|--------------------------|-----------|
| 11. Frl. Dietz | Kreuznach |
| 12. Wilhelm Schluchtmann | Duisburg |
| 13. Georg Röder | Köln |
| 14. Netzkat | Magdeburg |
| 15. Jos. Lübbring | Wiesbaden |
| 16. Wilhelm Lieser | Wiesbaden |

4. Reihe rechts:

- | | |
|------------------------|-----------|
| 17. Hans Donath | Bremen |
| 18. Schmidt (Bergarb.) | Bochum |
| 19. Jacob Walcher | Stuttgart |
| 20. Sirskowsky | Hamburg |
| 21. Ludwig Seyler | Mannheim |
| 22. Markus Troll | Zwickau |

Lehrer:

(hintere Reihe v.l.n.r.):

Emanuel Wurm
Franz Mehring
Heinrich Schulz
Rosa Luxemburg
Arthur Stadthagen
Heinrich Cunow
Gustav Eckstein
(Hugo Heinemann)

Sekretär: Wilhelm Pieck

~~NA 3~~ 4

Verzeichnis

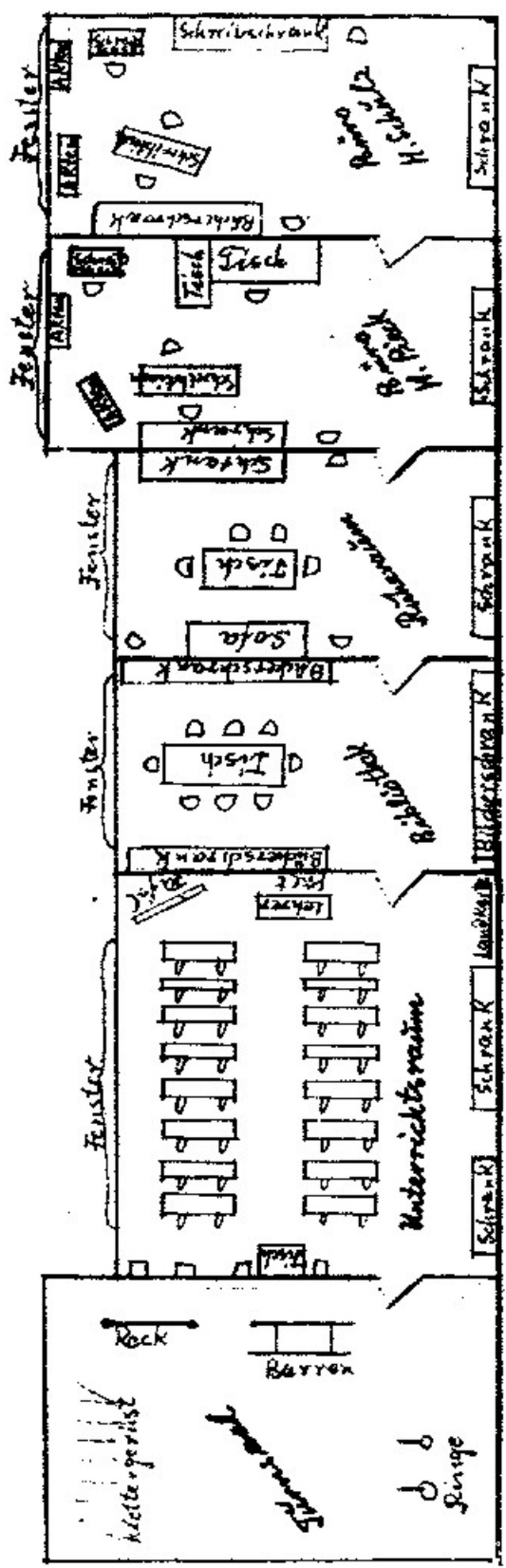
der Schüler und Lehrer der Parteschule, 6. Kursus 1911/12

31 Schüler, darunter:

Wellmann, Bremen
Rosi Wolfstein, Berlin

Lehrer: Konrady, ... , H. Duncker,
Eckstein, Hugo Heinemann, Rosa Luxemburg,
Heinrich Schulz, Arthur Stadthagen, Emanuel Wurm,
Müller vom Parteivorstand.
Sekretär: Wilhelm Pieck.

1905-1914 : Lageplan der Parteischule beim Zentralen Bildungsausschuss
 des Parteivorstandes der SPD in Berlin, Lindenstrasse 8.



Febr. 1962 nach Erinnerung
 von Arthur Beck und Fotos
 aufgenommen von Eddy Weber

Reichsschulkonferenz 1920

HC 348

108087

Führer
herausgegeben vom
Ortsausschuß



Berlin, im Juni 1920 • Gedruckt in der Reichsdruckerei

Mitglieder des „Ortsausschusses für die Reichsschulkonferenz“.

Ehrenvorsitzender: Staatsminister a. D. Oberbürgermeister Dr. Wermuth, Eyzelenz.
Ehrenmitglieder:

Oberbürgermeister Dr. Scholz, Charlottenburg,
Oberbürgermeister Dominicus, Schöneberg,
Oberbürgermeister Habermann, Wilmerdorf,
Oberbürgermeister Zietzen, Lichtenberg,
Stadtschulrat Dr. Buchenau, Neukölln.

Mitglieder.

Schulinsp. Güntber, Vorsitzender (Deutscher Lehrerverein),
Stadientrat Dr. Kattke, Geschäftsführer (Preussischer Pädologenverband),
Professor E. Matschoss (Deutscher Ausschuss für technisches Schulwesen),
Lehrer Diefener (Verein evangelischer Lehrer und Lehrerinnen für Groß-Berlin),
Studentrat Noteboom (Deutschnationaler Lehrerbund),
Lehrer Brauner (Berliner Lehrergesangsverein),
Stl. Dr. Philippsen (Verband akad. gebild. Lehrerinnen),
Stl. Kneelo (Verband deutscher Volksschullehrerinnen),
Stl. Grade (Verein Berliner Volksschullehrerinnen),
Lehrer Graupentin (Berliner Lehrerverein),
Lehrer Müller (Wohnungsausschuss),
Direktor Lange (Katholischer Lehrer-Verband),
Studentrat Dr. Lohmann (Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Lehrer und Lehrerinnen Deutschlands),
Studentrat Goff (Verband sozialistischer Lehrer und Lehrerinnen Deutschlands und Deutsch-Osterreichs),
Gewerbelehrer Weweser, Schachmeister (Preussischer Fortbildungsschullehrer-Verein).

1. Amtliches.

Die Tagungen der Reichsschulkonferenz.

Freitag, den 11. Juni, 10—4 Uhr: Vollsitzung; Einheitschule.
Sonnabend, den 12. Juni, 8 $\frac{1}{2}$ —12 Uhr: Vollsitzung; Einheitschule (Schriftführung und Schluß). 12 $\frac{1}{2}$ —4 Uhr: Vollsitzung; Methodische Fragen (Arbeitschule).

Sonntag, den 13. Juni, 9—1 Uhr: Vollsitzung; Arbeitsschule (Schriftführung und Schluß).

Montag, den 14. Juni, 9—4 Uhr: Vollsitzung; Lehrerbildung.

Dienstag, den 15. Juni | Sitzung der Ausschüsse;

Mittwoch, den 16. Juni | Beginn 9 Uhr vormittags.

Donnerstag, den 17. Juni

Freitag, den 18. Juni | 10—5 Uhr: Vollsitzungen;

Sonnabend, den 19. Juni | Berichte der Ausschüsse.

Die Sitzungen der Konferenz werden pünktlich eröffnet.

Die Ausschüsse.

Zur eingehenden Beratung der einzelnen Fragen sind 17 Ausschüsse gebildet worden, die am Dienstag, den 15., und Mittwoch, den 16. Juni, von 9 Uhr morgens an tagen und folgende Gegenstände behandeln:

1. Kindergarten, Hauptgeschloß, Zimmer 21 (Zeppelins.);
2. Schulaufbau, Obergeschloß, Zimmer 12;
3. Berufs- und Fachschulen, Obergeschloß, Zimmer 31;
4. Volkshochschulen und Bildung, Obergeschloß, Zimmer 17;
5. Arbeitunterricht, Obergeschloß, Zimmer 1;
6. Staatsbürgerkunde, Obergeschloß, Zimmer 18;
7. Kunstfächer, Obergeschloß, Zimmer 21;
8. Schule und Heimat, Hauptgeschloß, Zimmer 3b;

9. Lehrerbildung, Obergeschloß, Zimmer 25;
10. Schulleitung und Verwaltung, Obergeschloß, Zimmer 23;
11. Schüler, Obergeschloß, Zimmer 21;
12. Eltern, Obergeschloß, Zimmer 19;
13. Technische Vereinheitlichung, Hauptgeschloß, Zimmer 18;
14. Verwaltung, Hauptgeschloß, Zimmer 17;
15. Privatschulen, Erdgeschloß, Zimmer 23;
16. Auslandsschulen, Zwischengeschloß, Zimmer 3;
17. Jugendwohlfahrt, Hauptgeschloß, Zimmer 19.

Aus der Geschäftsordnung der Konferenz.

Das Abstimmungsverfahren.

Die Abstimmungen der Reichsschulkonferenz sind namentliche. Jeder Teilnehmer erhält gleichzeitig mit seiner Ausweisarte in der Geschäftsstelle des Ortsausschusses einen Umschlag mit 40 auf seinen Namen ausgestellten Abstimmungszetteln ausgehändigt. Diese Zettel werden vor jeder Abstimmung mit der vom Verhandlungsleiter angegebenen Nummer und sonstigen Vermerken über die betreffende Abstimmung versehen und alsdann abgegeben. Bei Verlust der Karten ist in der Geschäftsstelle des Ortsausschusses Ersatz anzufordern.

Bestimmungen für die Beratungen vom Donnerstag, den 17. Juni bis Sonnabend, den 19. Juni.

In welcher Reihenfolge die Berichte der Ausschüsse an den Tagen vom 17. bis 19. Juni erstattet werden, bleibt dem Ermessen des Vorsitzenden nach Maßgabe der Geschäftslage überlassen.

Mit Rücksicht auf die beschränkte Zeit, die für die Berichterstattung der Ausschüsse zur Verfügung steht, ist an diesen Tagen eine freie Aussprache nicht möglich; bei abweichenden Meinungen kann nur die Abgabe kurzer Erklärungen zugelassen werden.

Auszahlung von Vorschüssen auf die Tagegelder.

Die Berichterstatter und diejenigen Teilnehmer, welche vom Reichsministerium des Innern als Einzelpersonen zur Konferenz geladen sind, können auf die ihnen zugesicherten Tagegelder und Subkostenvorschüsse erheben. Die Auszahlung der Vorschüsse findet am Mittwoch, den 16., und Sonnabend, den 19. Juni, in der Zeit von 10 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags in den Räumen des Ortsausschusses statt.

Postfachen.

Die für Teilnehmer der Konferenz eingehenden Postfachen werden in der Geschäftsstelle des Ortsausschusses täglich von 9 bis 3 Uhr ausgegeben. Ein besonderes Postamt befindet sich im Hauptgeschloß des Reichstags, Zimmer 31a.

Restaurationsbetrieb.

Auf Veranlassung des Reichsministeriums des Innern hat die Hotelbetriebs-Aktiengesellschaft, der die Bewirtschaftung der Restaurationsräume des Reichstagsgebäudes obliegt, den Betrieb auch während der Tagung der Reichsschulkonferenz aufrechterhalten. Da im Verhältnis zu den Berliner Gasthausbetrieben erfahrungsgemäß das hier Gebotene gut und wohlfeil ist, so sei an dieser Stelle darauf empfehlend hingewiesen. Das Reichsministerium glaube den Inter-

nehmern in Aussicht stellen zu können, daß ein beträchtlicher Teil der Mitglieder der Konferenz sich im Reichstagsrestaurant verpflegen würde.

Plananordnung im Sitzungssaal.

Einzelnen Organisationen, die ausdrücklich darum gebeten haben, sind im Sitzungssaale besondere Plätze angewiesen worden. Die Plätze sind entsprechend bezeichnet.

II. Verkehrsverhältnisse, Sehenswürdigkeiten.

A. Verkehrsmittel zum Reichstagsgebäude.

Stadtahn: Bahnhof Friedrichstraße (7 Minuten).

Sabpreise bis 15. Juni: Bis zur 5. Haltestelle 3. Kl. 0,20 *M.*, 2. Kl. 0,30 *M.*; darüber hinaus 3. Kl. 0,35 *M.*, 2. Kl. 0,50 *M.*
 Ab 16. Juni: Bis zur 5. Haltestelle 3. Kl. 0,50 *M.*, 2. Kl. 0,50 *M.*; darüber hinaus 3. Kl. 0,75 *M.*, 2. Kl. 0,75 *M.*

Untergrundbahn: Bahnhof Leipziger Platz (12 Minuten).
 Sabpreise: Bis zur 5. Haltestelle 3. Kl. 0,60 *M.*, 2. Kl. 0,75 *M.*; darüber hinaus 3. Kl. 0,75 *M.*, 2. Kl. 0,90 *M.*

Straßenbahn: Linien 1, 6, 7, 9, 13, 15, 21, 23, 24, 50, 51, 52, 56, 57, O, N, O, S, T, U.
 Sabpreise: Eine Fahrt 0,70 *M.*, 1 Karte für 8 Fahrten 5 *M.*

Droschken, Automobile: Sabpreise für Droschken das Sechsfache, für elektrische Automobile das Siebenfache, für Benzinautomobile das Achtfache der Tare 3.

B. Sehenswürdigkeiten.

Städt. Schulmuseum (Stallschreiberstr. 54): Mo. Mi. So. 4-7.

Kaiser-Friedrich-Museum

Altes Museum

Neues Museum

Nationalgalerie

täglich 10-3 Uhr,
außer Montags.

Bildnisammlung im ehem. Kronprinzen-Palais (Unter den Linden): 10-3, Donnerstags, Freitags, Sonnabends 1 *M.*
 Märkisches Museum: 10-3, außer Sonnabende.

Museum für Völkertunde (Prinz-Albrecht-, Ecke Königgräber Str.): 10-3, außer Dienstage.

Museum für Meereskunde (Georgenstr. 34-36): Sonntags 12-3, Montags, Mittwochs, Sonnabends 10-3.

Museum für Naturkunde (Invalidenstr. 43): Sonntags 12-4, werktäglich 10-2, außer Dienstage und Freitage.

Zoohaus (Unter den Linden): werktäglich 10-3.

Museum der Landwirtschaftl. Hochschule (Invalidenstr. 42): Sonntags 11-3, werktäglich 10-3, außer Mittwoch.

Reichspostmuseum (Leipziger, Ecke Mauernstr.): tägl. 10-3, außer Mittwoch und Sonnabende.

Verkehrs- und Baumuseum (Invalidenstr. 50/51): Sonntags 11-3, Dienstage bis Freitage 10-3, Sonnabends 2-3.

Kandemuseum (Klosterstr. 76): werktäglich 10-3.

Siegessäule: Besteigung 50 Pfennig, täglich 8 Uhr bis zur Dunkelheit.

Über sonstige Sehenswürdigkeiten wird Auskunft durch den Ortsauswisch bereitwillig erteilt.

C. Bibliotheken und wissenschaftliche Institute.

Staatsbibliothek (Dorotheenstraße 90): Lesesaal geöffnet 9—9 Uhr.

Stadtbibliothek (Zimmerstraße 90/91): Lesesaal geöffnet 10—10 Uhr.

Deutsche Lebereibücherei (Kurzstr. 5^{III}, am Alexanderplatz): Montags, Mittwochs, Freitags 4—7 Uhr.

Auskunftsstelle für Schulwesen (Grünevaldstraße 6/7).

Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht (Potsdamer Straße 120, an der Potsdamer Brücke).

Botanischer Garten (Bahnhof Botanischer Garten, Wannsee-
bahn; Untergrundbahnhof Potsdamerallee; Straßen-
bahn: V, 59, B, F, J, K, L, W). Geöffnet: werktäglich
7—7 Uhr, Sonntags 2—7. Eintritt: dienstags, Mitt-
wochs, Donnerstags, Freitags, Sonnabends unentgelt-
lich, sonst gegen Kauf eines Führers.

Zoologischer Garten: Geöffnet täglich 7—10 Uhr; Besich-
tigung der Tiere bis 6 Uhr. Eintritt 2 *M.*

Aquarium (im Zoologischen Garten, Eingang Kurfürsten-
dammt): Geöffnet 9—7 Uhr; Eintritt 1,50 *M.* Eintritt
für Zoologischer Garten und Aquarium zusammen 3 *M.*

III. Sonderveranstaltungen aus Anlaß der Reichsschulkonferenz.

Begrüßungsabend
für die Teilnehmer der Reichsschulkonferenz
am Sonnabend, den 12. Juni, abends 7 Uhr
in der Wandelhalle des Reichstags
veranfaßt von

Ortsauschuß für die Reichsschulkonferenz.

Sessansprache des Reichspräsidenten
und des Oberbürgermeisters von Berlin.

Mitwirkende:

Hrl. Ltlan v. Gramsch (Staatsoper)

Berliner Lehrergesangsverein
unter Leitung von Professor Kädel

Berliner Lehrermengengesangsverein
unter Leitung von Carl Plaumann

Kapelle des Reichswehr-Pionierbataillons 15
unter Leitung des Obermusikmeisters Adolf Becker.

Der Restaurationsbetrieb ist geöffnet.

Zum Eintritt berechtigen die Anwesenheiten für die Reichs-
schulkonferenz; für Stühle sind Karten beim Ortsauschuß
in beschränkter Zahl erhältlich.

Übersicht über die Nebenveranstaltungen
zur Reichsschulkonferenz.

- Freitag, den 11. Juni: Deutscher Werkbund (5 Uhr, Sommerstraße 4a).
- Sonntag, den 12. Juni: Begrüßungsabend (7 Uhr, Wandelhalle des Reichstags).
- Sonntag, den 13. Juni: Deutscher Reichsausschuß für Leibeshütungen (3 1/2 Uhr, Stadion, Grunewald).
- Montag, den 14. Juni: Verband akademisch gebildeter Lehrerinnen (7 Uhr, Matthäikirchstr. 20).
- Esperantoverband (7 Uhr, Hohensausenstr. 47/48).
- Dienstag, den 15. Juni: Berliner Philologenverein (7 Uhr, Stadthalle).
- Bund verschiedener Schulreformer (7 Uhr, Kochstr. 13).
- Mittwoch, den 16. Juni: Film-Liga (4 1/4 Uhr, Kammerlichtspiele).
- Deutschnationaler Lehrerbund (7 1/2 Uhr, Universität).
- Donnerstag, den 17. Juni: Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht (8 Uhr, Potsdamer Str. 120).
- Berliner Lehrerinnenverein (7 Uhr, Genthiner Str. 13).
- Freitag, den 18. Juni: Ufa (Kulturabteilung), (4 1/2 Uhr, Kammerlichtspiele). Es ergeben besondere Ankündigungen.
- Abends: Voraussichtlich Vorstellung im Schauspielhaus.

Einlass-Karte
zur
Presse-Tribüne
im Sitzungssaal des Reichstagsgebäudes


Mutterm Bogen, C. 25.
Kurzestr. 3-5.

Nur gültig am
11. 19. 6. 20.

Allg. Deutsch. Lehrer Zeitung

Eingang 3 (Sommerstraße) oder Eingang 5 (Reichstagsplatz).

Nicht übertragbar!



Der Reichsminister des Innern.

Berlin, den 13. April 1927.

54

An

Herrn Staatssekretär S c h u l z

in E i c h k a m p f,
Königsweg 84.

Sehr geehrter Herr Staatssekretär !

*Lybke
abgef.
im 1. Aufl.*

In der Anlage beehre ich mich Ihnen die Urkunde über Ihre einstweilige Versetzung in den Ruhestand zu übersenden. Indem ich im übrigen auf meine Besprechung mit Ihnen Bezug nehme, verbinde ich hiermit die besten Wünsche für Ihr ferneres Wohlergehen.

Mit dem Ausdruck meiner ausgezeichneten Hochachtung bin ich, sehr geehrter Herr Staatssekretär,

Ihr

ergebener